

Erst. tägl. Morg. 7 Uhr. Inserate
werden bis Abends 6, Sonnt.
bis Mittags 12 Uhr angenom-
men in der Expedition:
Marienstraße 18.

Abonnement vierteljährlich 2 Rgr.
bei unentgeltlicher Lieferung ins
Haus. Durch die R. Post viertel-
jährlich 22 Rgr. Einzelne Num-
mern 1 Rgr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 166.

Montag, den 15. Juni 1863.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 7500 Exempl.
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 15. Juni.

Der genaue Thatbestand der bereits gemeldeten Entwendung aus der Generalkasse des Königreichs Polen ist nach der „Vrs. Btg.“ folgender: „Vor einigen Tagen erhielt ein Jeder der beiden Oberkassirer auf sein Gesuch einen Urlaub zu einer kurzen Reise; die kleine Kasse blieb in den Händen des damit betrauten Kassirers. Inzwischen sah die russische Militärintendantur, bei dem Ausbleiben der Geldsendungen aus Petersburg, sich gezwungen, zur Schatzkommission ihre Zuflucht zu nehmen, um natürlich im Auftrage des Großfürsten, von ihr eine Anleihe von hunderttausend Rubeln zu verlangen. Als man zu diesem Zwecke die große Kasse eröffnen wollte, fand man ihre Schlösser beschädigt und konnte sie nur mit Hilfe von Schlossern öffnen. Der Generaldirektor der Finanzkommission Wagniewski, beeilte sich, diese Wahrnehmung dem Chef der Zivilregierung, Wielopolski, und dem Großfürsten mitzutheilen, und ließ auf deren Befehl in Gegenwart einiger hohen Militärs die Deffnung vornehmen. Es stellte sich heraus, daß 3,300,000 Rubel in Pfandbriefen, eine Million in großen Banknoten und 50,000 Rubel in Gold fehlten. Die Nummernverzeichnisse sowohl der Pfandbriefe als auch der Banknoten sind mit verschwunden, jedoch sind mehrere Zinskoupons der Pfandbriefe zurückgelassen worden, aus denen man die Nummern der Pfandbriefe selbst weiß. Drei Kassendiener sind verschwunden. — Es fragt sich nun, ob hier ein gemeiner Diebstahl vorliegt, oder ob die Entwendung einen politischen Zweck hat und im Auftrage der Nationalregierung geschah. Das Gerücht, daß in der Kasse eine Quittung der Nationalregierung gefunden wurde, ist nicht richtig. Man meint aber allgemein, daß die Operation im Auftrage der Nationalregierung ausgeführt wurde. Vieles spricht für diese Annahme, hauptsächlich die anerkannte bisherige Rechtschaffenheit aller der Beamten vom Oberkassirer bis zum Kassendiener, und der Umstand, daß Ersterem schon vor mehreren Tagen ein Schreiben des revolutionären Stadtchefs zugegangen war, die Aufforderung enthaltend, sich von hier zu entfernen. Auch darf man nicht vergessen, daß die Telegraphenverbindungen zwei Tage lang nach allen Richtungen gleichzeitig unterbrochen waren, was man einem Zufall nicht zuschreiben will. Die russischen Militärbehörden geben sich alle Mühe, den Vorfall geheim zu halten, und ist den eingeweihten Beamten in strenger Weise Verschwiegenheit befohlen worden. Nach einer, dem „Danz D.“ zugegangenen Mittheilung, ist der flüchtig gewordene Kassirer und noch ein Unterbeamter der Warschauer Bank mit den gestohlenen Geldern bereits verhaftet worden. Danach scheint der Diebstahl doch uur aus selbstischen Zwecken und nicht im Interesse der Nationalregierung geschehen zu sein.

Wir erhalten folgende Zuschrift: Die Dresdener Nachrichten enthalten in ihrer 161. Nummer ein Referat über eine beim Königl. Bezirksgericht zu Dresden am 10. d. M. stattgefundene, gegen einen gewissen Seidel gerichtete öffentliche Gerichts-Verhandlung, welches die unterzeichnete Verwaltung, da

dieselbe bei Darstellung des Thatbestandes als „Wirthschafts-Führung der Leibbrigade“ erwähnt wird, zu einer berichtigen Erklärung veranlaßt. Die dem angeklagten Seidel während seiner Untersuchungshaft beim Gerichts-Amte Mügeln zugestellten, einem Soldaten Vogel zugehörig gewesenen Militärskleider, sind weder unter Bethheiligung der unterzeichneten Verwaltung, noch wie das Referat angiebt, infolge einer zwischen dem 2c. Seidel und seinem angeblichen Truppentheile stattgefundenen Correspondenz, sondern vielmehr infolge eines von genanntem Gerichts-Amte an das Brigade-Kriegsgericht gestellten Antrags an ersteres zur Aushändigung an den Inhaftirten abgeliefert worden. Hierzu gab der Umstand Veranlassung, daß Seideln die Kleider, welche er bei seiner, unter dem Namen eines Soldaten Vogel stattgefundenen Einlieferung beim Gerichts-Amte Mügeln in Gebrauch hatte, da sie sich als ein gestohlenen Stück erwiesen, abgenommen werden mußten.

Die Wirthschafts-Verwaltung der Leib-Infanterie-Brigade.
von Einsiedel, Major.

Am Sonnabend Abend hatte sich ein Soldat mit einem Dienstmädchen in die Fleischbänke unterm Gewandhause in der Kreuzstraße eingeschlichen, weil er ihr vielleicht Etwas im Stillen zu sagen hatte. Da wurde aber, weil der Hausmann keine Ahnung hatte, daß hier noch Menschen vorhanden, von selbigen plötzlich die Thür zugeschlossen und das Mädchen gefangen. Da mag denn Beiden das Herz geklopft haben, bis so nach 9 Uhr der Soldat stork an die Thür pochte, um Vorübergehende aufmerksam zu machen. Einer der Passanten wendete sich jetzt an den Hof, das heißt: an den „Münchener Hof“, dessen Wirth herbeikommt und fragt: wer da eingeschlossen. Unglücklich ertönt es: „Ein Soldat, lassen Sie aufschließen, ich muß in die Faserne!“ Man holt den Hausmann; noch mehre Neugierige gruppieren sich an die Thür, man öffnet, um den Vaterlandsvertheidiger zu befreien. Da aber schießt zuerst wie aus der Pistole geschossen zu aller Verwunderung das eingesperrte Dienstmädchen heraus und Friße hinterdrein. Er rannte, als wenn Generalmarsch geschlagen würde und das kleine Publikum lachte über das Abenteuer in den Fleischbänken, an welches die beiden unschuldig Eingesperrten gewiß noch lange Zeit denken werden.

Durch den in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend gefallenen wolkenbruchartigen Regen war die Raabach ausgetreten, was zur Folge hatte, daß durch die Schleusen sogar das Wasser in Souterrainwohnungen auf der Ferdinandstraße und Ecke der Pragerstraße gedrungen war. Selbst in einer Parterrewohnung und der Hausflur des Gartenhauses daselbst stehen wir Wasser dreiviertel Ellen hoch stehen. Auch einige Häuser der von der Pragerstraße nach dem Dippoldiswaldaer Platz führenden großen Oberseergasse waren von ähnlichem Nothstand heimgesucht. Auch die Hausflur der Superintendentur in der Kreuzstraße ist in Folge des Wassers mehrere Ellen tief eingesenken.

— † Am Freitag Nachmittag fand eine wahre Völler-

wanderung flakt. Es strömten nämlich eine unermessliche Menschenmenge durch die große Biegelgasse der Blumenstraße zu, um dort die zur Ruine gewordene Dampfseidmühle zu sehen. Noch des Abends rauchten die Trümmer und aus einzelnen Schutthaufen holte sich der beginnende Sturm viel heiße Funken heraus. Wie übrigens versichert wird, soll der Brand einen großen Uebelstand beseitigt haben. Das Gebäude soll nämlich nicht so körperlich stark gewesen sein, um die großen Eisenlasten zu tragen, die es in sich barg. So soll das eine große eiserne Rad 120 Centner gewogen haben. Bis jetzt ist noch nicht die Ursache des Feuers entdeckt. Einige Repräsentanten der Feuercompagnie waren noch Freitag Abend an Ort und Stelle, weil, wie gesagt, die Trümmer noch rauchten und Funken sprühten. Die Zuschauer verloren sich, um neuen Besuchern Platz zu machen, an der Elbe in Dettels neuer, romantischer Restauration „Zur Dampfseidmühle“, wo beim Löpschen frischen Lagerbiers die Leiden und Freuden der vergangenen Gewitternacht hinuntergespült wurden. Es steht sehr in Zweifel, ob die abgebrannte Dampfseidmühle wieder aufgebaut wird. Geschieht es aber, dann soll sie in einem größeren Maßstabe neu hergestellt werden.

— An der Ecke des Postplatzes, dicht an dem Gewölbe von Adler und Diege, fand am Sonnabend Nacht ein rother Dienstmann einen total Betrunknen, der durch seinen Sturz eine Blutlache um sich verbreitet hatte. Sie riefen den Nachtwächter zu Hülfe, und dieser blies in seine Trompete als wenn er die Mauern von Jericho umblasen sollte. Es hörte aber Niemand, es blieb so ruhig wie in einem Taubenschlag. Da legte der Dienstmann unter Beihülfe eines andern Mannes Hand an und man trug ihn in dem herbeigeholten Sieglorbe nach dem Krankenhaus.

— Hinsichtlich des gestern (Sonntag) erwähnten am Sonnabend gegen Morgen in Dippoldiswalde stattgefundenen Feuers, haben wir noch hinzuzufügen, daß außer 24 Rühen, 5 Pferden, 8 Schweinen und dem gesammten Federvieh auch noch gegen Eintausend Thaler Geld mit verbrannt sind.

— Vom Invaliden-Hotel in Paris donnern die Kanonen und verkünden den Triumph der französischen Waffen in Mexico. Nach fünfzig-tägiger Belagerung ist Puebla gefallen; seit dem 27. März tagtäglich beschossen, hat sich die Stadt am 17. Mai ergeben. Der „Moniteur“ macht die Anzeige davon durch folgende Note: Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten hat heute (10. Juni) Abends von Herrn v. Montholon, Generalconsul Frankreichs in Newyork, folgende Depesche erhalten: Newyork, 1. Juni. Nachrichten aus der Havannah und von Veracruz. Puebla ist unser. Ortega hat sich ohne Bedingungen mit 18,000 Mann ergeben. Montholon. — Die Zeitung „Bays“ ist durch Privatmittheilungen in den Stand gesetzt, folgende Details über die Einnahme von Mexico zu geben: „Seit dem 14. Mai hatte das Feuer aus der Stadt fast gänzlich aufgehört. Die Stadt fing bereits an, Mangel an Lebensmitteln zu leiden und die Einwohner drängten den General Ortega, sich zu übergeben. Die Unterhandlungen begannen noch am selben Tage. Endlich am 17. Mai wurde die Capitulation unterzeichnet. General Ortega und seine Truppen wurden entwaffnet. Man versichert, daß sie nach Martinique und Guadeloupe geschickt werden, wo sie bis zum vollständigen Friedensschluß internirt bleiben. Das Packetboot, welches die Nachricht von dem Fall Puebla's nach Newyork überbrachte, hat nur 9 Tage zur Ueberfahrt gebraucht; am 22. Mai ging es von Veracruz in See und war am 31. Mai in Newyork.“

— † In einem kleinen Provinzialstädtchen, nicht weit vom Ufer der Elbe, marschirte die Schützengilde aus, ungefähr zwei Compagnien. Stolz und stramm zur Freude der Ihrigen und Nichtihrigen machten die Schützen ihr „Einundzwanzig — Zweiundzwanzig“ ohne Interball. Plötzlich fing der Himmel an zu grollen, der Vater Pluvius öffnete hoch oben seine Schleusen und goß die dicksten Ströme herab auf's Vaterland, auf's Städtchen an der Elbe, auf seine Bewohner, und auch auf die Schützen. Die eine Compagnie hielt Stand, durchnäßt bis auf

die Haut wurde der Marsch fortgesetzt; aber die andere Compagnie konnte das Wasser nicht vertragen. Wie wenn 40 Schrotkörner aus einem Terzerol geschossen werden und sich im Nu nach allen Himmelsgegenden zerstreuen, so löste sich auch plötzlich die ganze Compagnie in Wohlgefallen auf und fuhr in die Häuser. Ach, wenn's da einmal heißen sollte:

Der Wald ist unser Nachquartier,
Der Mond ist unsre Sonne!“

— In Chemnitz werden bereits neue Kartoffeln verkauft. Sie kommen aus Algier.

— Angekündigte Gerichtsverhandlungen: Morgen Dienstag, d. 16. Vormittags 9 Uhr. Hauptverhandlung wider den Agenten Carl Friedrich Adolph Edwin Dobrenz, wegen Unterschlagung. Vorsitzender Ebert.

Feuilleton.

* Neulich war ein sogenanntes „Drawing-Room“ im St. James-Palast, auf welchem die Gattin des Kronprinzen, Alexandra, in Vertretung der Königin die hochwürdigen Ladies an sich vorüber desflirren ließ. „Welch ein großartiges Schauspiel“, schreibt darüber die „Times“, und wie glücklich müssen die begünstigten Wesen sich gefühlt haben, einen Rang, Vermögen und Stellung daran Theil zu nehmen erlaubt! Es giebt aber keinen größeren Irrthum. Die ganze Geschichte war erbarungswürdig und das größte Elend ist ein glänzendes Elend. Um mit der jungen fürstlichen Dame selbst zu beginnen, welche die Königin so würdig dabei vertrat, so flirtete und rauschte vier tödliche Stunden lang der Strom von Diamanten, Federn und Keisfröcken an ihr vorüber. Kurz mußte mit Knix, Verneigung mit Verneigung erwidert werden, bis die erschöpfte Natur dem Zusammenstinken nahe war, so daß die Thüren geschlossen werden mußten, um der überarbeiteten Prinzessin einige Augenblicke der Erholung zu gönnen. Und die Damen, welche vor der Prinzessin desflirten? Sie ermangelten des unschuldigen Vergnügens, ihre Schönheit und ihren Puz vor den Augen des Geschlechts zu entfalten, welchem das Weib vor allem zu gefallen wünscht, und hatten nur den armseligen Trost, ihre Person und ihre Toilette ihren Nebenbuhlerinnen zu zeigen. Und wie viele Damen mußten unten in ihren Equipagen eingesperrt sechs Stunden lang warten, bis sie in ein vollgepfropfttes Vorzimmer eingelassen wurden, um da vielleicht noch 2 Stunden auf die große Secunde der Vorstellung zu harren!“

* Die Herren des Rückschritts in Berlin sagen, sie hätten den ganzen Fortschritt in der Tasche. Daran ist ein Rattunfabrikant schuld, der die Häupter der Fortschrittspartei auf seinen Taschentüchern im Bilde abgedruckt hat. Er meinte es gut und war selber erschrocken, als nur Gegner seiner lebendigen Bilder die Taschentücher kauften, sie auf der Straße mit Behagen entfalteten und lächelnd die Nase hineinsteckten.

* Vom Rabbiner Meißel in Warschau erzählt man, daß er auf die Frage des Großfürsten: „Warum es die Juden mit den Polen hielten, wenn der Kaiser für sie als ein wahrer Vater erscheine?“ geantwortet habe: „Eure Kaiserliche Hoheit erlaubt, der Kaiser Alexander ist wohl unser Vater, aber Polen bleibt doch immer unsere Mutter; wenn nun der Vater die Mutter schlägt, stehen immer die Kinder auf Seiten der Mutter.“ — Es ist dies derselbe Mann, von dem aus Zeiten des Landtags in Kremsier, den Meißel als Krakauer Deputirter besuchte, erzählt ward: Graf Stadion fragte ihn, als er auf der Linken in der Kammer Ploß genommen: „Sie sitzen auch auf der Linken?“ „Weil wir Juden keine Rechte haben!“ lautete die Antwort des damaligen Krakauer Rabbiners.

* Ueber den Wiener Vorstadt-Theatern waltet ein eigenes Mißgeschick. Das Karl-Theater ist verwaist und gesperrt, und die Mitglieder nagen am Hungertuch. Auch die andern Vorstadtbühnen stehen auf schwachen Füßen. Nur das Treumann-Theater, welches freilich kein Vorstadt-Theater ist, macht eine Ausnahme und fesselt durch reizende Mädchen die Matadore der Finanzwelt. Die Feuilletonisten in Wien haben viele pikante Histörchen von diesem Musentempel zu berichten, dem Amor und Venus näher zu stehen scheinen, als Thalia und Melpomene.

* In Berlin cursirt gegenwärtig vielfach folgendes hübsche Epigramm aus „Glasbrenner's Montagzeitung“: In der Sitzung des Herrenhauses am 20. Mai 1863.

Hör' ich recht, — der Redner heißt
Kleist-Reehow?

Dieser Mann, er nennt sich Kleist
Und red't so?!

* Komische Mieth-Anzeigen. Im Belmar'schen Stätte „Deutschland“ fanden sich neulich folgende Inserate: „Die erste Etage (eines zu verkaufenden Hauses) hat den ganzen Tag die Mittagssonne.“ — „In dieses Haus ist ein Zimmer für zwei löbliche (lebige) Mannspersonen zu verlassen.“ — „Auf der Landstraße ist ein lustiges Zimmer für einen Herrn von 18 Fuß Länge und 13 Fuß Breite wann immer zu begiehn.“ Und das in Belmar, dem alten Sitz der Musen und Dichtern!

schaft
wir auf
an das
gen be
sam, d
Dop
Alte
Acc
als:
empfeh
mit zu
die Be
genheit
Die
La
der F
deta
erricht
tigem
billig
Re
De

Bekanntmachung

des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Dresden.
 Alle Diejenigen, welche seit Anfang des vergangenen Jahres ihre Mitgliedschaft gekündigt haben, in den Verein aber wieder einzutreten geneigt sind, fördern wir auf, ihre Gesuche um Wiederaufnahme bis spätestens den 30. Juni d. J. an das Vereinsdirectorium gelangen zu lassen.

Später eingehende derartige Gesuche können nur als neue Anmeldungen betrachtet und behandelt werden und machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß von da ab der Erlass von Eintrittsgeldern wegfällt.

Dresden, am 10. Juni 1863.

Der Gesamtvorstand.

Oettel, B. Engel,
 Directoren.

von Polenz,
 Vorsitzender des Verwaltungsraths.

Dopp. rectific. Polir-Spiritus & Brennsprit,
Alten Nordhäuser Kornbranntwein,
Aechten Weinessig aus der Sächs. Champagner-Fabrik empfiehlt

B. Seithel jun., Badergasse 28, Ecke der Weißgasse.

Landwirthschaftliche Maschinen,
 als: Öbpel, Dreschmaschinen, Schrotmühlen u. s. w. liefert unter Garantie

Gustav Lucas, Antonstadt, Louisenstraße 15.

Zur nächsten 64. Landes-Lotterie

empfehle ich mein Lager in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Loosen hiermit bestens. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß ich das wohl Vielen unangenehme Zusenden von Loosen in die Wohnungen gänzlich unterlasse, dagegen aber strengste Solidität und Verschwiegenheit zusichere.

F. T. Meissner,

große Meißnergasse 3, im Garn-, Band- und Seidengeschäft

Kinderwagen



von 3-10 Thlr. stehen in größter Auswahl zum Verkauf bei



H. Schurig, Korbmacher, Margarethengasse 2
 Auch werden daselbst bergleichen reparirt und lackirt.

Die Mode- und Manufactur-Handlung von Rudolph Ernert,

Schöffergasse Nr. 3 parterre, empfiehlt ein reichhaltiges

Lager v. eleganten Kleiderstoffen

im neuesten Geschmack zu billigsten Preisen wohlwollender Beachtung.
 Neueste und ältere Musterstücke zum Ausverkauf.

Geschäfts-Eröffnung.

Daß ich unter heutigem Tage am hiesigen Platze Freiburgerplatz 21a., der Freiburgerstraße vis-à-vis, ein **Zweiggeschäft, en gros & en detail Verkauf** meiner

Liqueur-, Rum- und Spirit-Fabrik

errichtet habe, zeige ich hiermit meinen geehrten Kunden, sowie hiesigem und auswärtigem Publikum ergebenst an und sichere, bei guter Waare, prompte und billige Bedienung zu.

Dresden, den 11. Juni 1863. **A. L. Rudolph,** Birna.

Reisekoffer Louis Kressschmar, Taschen
 Hof-Jagdriemer, Sporergasse Nr. 3.

Möbelwagen zum Transport der Möbel sowohl inner- als außerhalb der Stadt empfiehlt **Gustav Thamm,** a. d. Elbe 12.

Berliner Porzellaniederlage & Steingut-Lager
 bei W. Wagenknecht, Landhausstraße 7.

Strohhut-Manufactur von
W. A. Heischmann.
 Verkaufsort: Galeriestr. 7.

Gallenseife
 von bekannter vorzüglichster Qualität, à Stück 3 Ngr., 3 Stück 5 Ngr., empfiehlt
G. S. Steinlind, Palmstraße 55 und Hauptstraße 7.

Schuhmachergesellen
 Einkauf von Luch und Leinwand, Lappen, Papier, Knochen, alten Stiefeln, Glas, Flaschen 18 Sester. 18, Hof rechts, werden gesucht Briefkäststr. 21 pt.

Grabkreuze

in zehn verschiedenen Sorten, bis zur Schrift fertig, sind bei billigen, aber festen Preisen zu haben im Sargmagazin von **C. G. Nobe,** am See 34.

Schnupftabake

in großer Auswahl und stets frische, gut gepflegte und beliebte Sorten bei **Alons Beer** in Dresden, Schloßstraße.

Wollsäcke & Rapsplanen

empfehlen **G. Heber & Co.,** Wilsdrufferstraße Nr. 20.

In Stehlen 26 ist eine Wohnung in erster Etage mit Garten sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder an der Frauenkirche 22 im Schuhmachergewölbe.

Photographie-Album u. Rahmen in allen Größen empfiehlt äußerst billig. Wiederverkäufer Rabatt.

C. G. Schütze,

Neustadt, gr. Meißnergasse Nr. 1.

Bairisch Malz

aus **Havanna-Zucker,** gegen Husten und Heiserkeit vortrefflich wirkend, empfiehlt billigst **J. F. F. Bernhardt** in Tharand.

Den Herren Capitalisten und Gutskäufern empfiehlt
das landw. Agentur-, Commiss.- & Ver-
mittel.-Bureau von G. A. Hauffe,

Marienstrasse 8, Dresden:

Eine Herrschaft in Galizien		mit 185000 Morgen für	350,000 Thlr.
• dergl. in der preuß. Lausitz	3400	•	300,000
• dergl. in der Altmark	9000	•	270,000
• dergl. in Oberschlesien	3000	•	150,000
Ein Rittergut in der preuß. Lausitz	2160	•	225,000
• dergl. bei Görlitz	2000	•	200,000
• dergl. bei Bunzlau	2500	•	187,000
• dergl. bei Reife	2500	•	260,000
dabei 700 Morgen Flußwiesen			
• dergl. bei Wartenberg	1700	•	110,000
• dergl. bei Liegnitz	1209	•	115,000
• dergl. bei Riesky, Holzgut,	3000	•	125,000
• dergl. bei Berlin	1386	•	75,000
• dergl. bei Görlitz	1800	•	72,000
• dergl. bei do.	404	•	66,000
• dergl. bei Schweidnitz	430	•	56,000
• dergl. bei Plauen	706	•	150,000
• dergl. bei Baugen	422	•	135,000
• dergl. bei Dresden	813	•	300,000
• dergl. bei do.	321	•	95,000
• dergl. bei Golditz	290	•	95,000
• dergl. bei Zittau	230	•	85,000
• dergl. bei Dresden	144	•	85,000
• dergl. bei Freiberg	270	•	105,000
• dergl. bei Waldheim	195	•	67,000
• dergl. bei Dresden	116	•	65,000
• dergl. bei Dresden	90	•	56,000

Außerdem herrschaftliche Besitzungen mit kleineren Deconomien, Land- und Familienhäuser, gewerbliche Etablissements in reicher Auswahl und in allen Gegenden Deutschlands.

Adolph Kändler's

Agentur- & Commissionsgeschäft zu Dresden,
Waisenhausstrasse Nr. 31 dritte Etage.

Hauptagentur der Dresdner Feuerversicherungs-Gesellschaft,
Agentur der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Berlin,
empfiehlt sich zur Annahme von Versicherungsanträgen für obige Gesellschaften, zur Vermittelung des An- und Verkaufs von Herrschaften, Ritter- und Landgütern, Hotels, Restaurationen, Häusern, Villen im In- und Auslande, so wie zur Beschaffung und Unterbringung von Hypothekencapitalien.

Heute Montag, den 15. Juni, Ziehung
Cant. Freiburger 15 Frs. = (4 Thlr.) Obligationen.
Gewinn e. d. Anlehens: 60,000, 50,000, 40,000, 30,000, 20,000
bis abwärts 17 Franken.

Diese Obligationen, als sichere und vortheilhafte Anlage kleiner Capitalien und Ersparnisse sehr zu empfehlen, die ich jederzeit coursmäßig zurückkaufe, sind in Parthien und einzeln von mir zu beziehen.
Auch habe ich volle Serien (von 50 Obligationen) abzulassen, die im glücklichen Falle in einer Ziehung sämtliche Haupttreffer erhalten können

Simon Meyer, Comptoir:
Landhausstraße 2.

Gartenmöbel.

Tische und Bänke mit eisernen Fußgestellen, dergl. von Naturholz, so auch in Chamois und grün, Pyramonten Stühle in verschiedenen Farben, Feldstühle in allen Größen, Haus-, Garten- und Küchengeräthe aller Art empfiehlt zu solidesten Preisen

das Holzwaarenlager von Bernh. Lange,
Neustadt an der Brücke Nr. 8.

Ein Geschäftslocal

ist sofort oder von Johanni an zu vermieten und zu beziehen.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Pirnaer Gesundheits-Magen-Liqueur

à Kanne 10 Ngr.,
in kleineren Flasch. à 18 u. 30 Pf.,
empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes
A. T. Rudolph,
Pirna, Burgstraße,
Dresden, Freiburgerplatz 21a

Dienstag den 23. Juni, Nachmittags um 3 Uhr, soll-n auf dem

Rittergut Berreuth 19 Mastochsen,

ausgezeichnete Waare,
meistbietend verkauft werden. Sch.

Vortheilhaftes Anerbieten!

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist in Freiberg ein seit 29 Jahren mit gutem Erfolg geführtes **Eisenwaaren-Geschäft**, in welchem früher 15 Jahre Colonialwaarenhandel getrieben, nebst massivem Wohnhaus mit Hirtergebäuden, Niederlagen, großem Hofraum und laufendem Rohwasser, unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Anfragen unter Schiffr A. S. poste restante franco Freiberg gefälligst niederlegen.

Ein in schönster Lage der Neustadt-Dresden, an zwei frequenten Straßen gelegenes Hausgrundstück, mit geräumigen Hof- und Wagenremisen, hartem und weichem Wasser, mit zwei Einfahrten, ist für 26,000 Thlr mit 12-15,000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt in Dresden **Julius Müller**, Ostallee 28, 1. Zwischenhändler sind jedoch streng verboten.

Rein weizen es Dampf m e h l !

Kaiserauszug à Mese 14 1/2 Ngr.,
Grieslerauszug à Mese 13 Ngr. u.
andere Sorten à Mese 12, 11, 9 1/2 und
6 Ngr., Weizengries à Pfd. 20 Pf.,
in Maaß 48 Pf

Korn u. Weizen wird umgetauscht.
Verlauf im Ganzen u. Einzelnen.

E. Graemer Mehlhandlung,
26 Freiburgerplatz 26.

Ein Fuder guter Dünger und zwei hübsche 5 Wochen alte Gündchen sind bald zu verkaufen:
in Niederpoppitz Nr. 52.

Das wohlrenommirte
Herren- & Damenkleidermagazin

28, 28 Radergasse 28, 28, dicht neben der Rathsbaberei, empfiehlt dem geehrten Publikum aller Classen, reich wie arm, großes Sortiment Tuch: & Buckskinröcke, dergl. Hosen, Westen, echt engl. Leder- und andere sehr gebiegene Arbeitsbrosen, acht bair. Joppen zc., sowie für Damen: Mäntel, Paletots, Jacken. — In Bezug meiner streng reellen Bedienung, sowie besonderen Preisbilligkeit würde es überflüssig sein, solches wiederholt zu versichern, da der größte Theil des geehrten Publikums theils durch Selbstkäufe, theils durch Empfehlung schon hinlänglich überzeugt sind.
Hochachtungsvoll **Immanuel Jacob**, neben der Rathsbaberei.

Zum Wollmarkt

empfehlte zur Erquickung:
ff. Bairisch, dergl. Lagerbier und unverfälschten Wein, nebst gutem und billigen Imbiss.
Levin's Restauration, große Schießgasse Nr. 7.

Waldschlösschen.

Heute und morgen zu beiden Jubiläumstagen wird
Wiener Waldschlösschen-Bier
verzapft. **Guhrmüller, Restaurateur.**

Die allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsanstalt
„Teutonia“ in Leipzig

übernimmt die Versicherung von Leibrenten mit unmittelbarem Genuss, und bietet somit Jedem Gelegenheit, der ihr ein Kapital einzahlt, das zwar bei eintretendem Tode nicht zurückgezahlt wird, aus seinem Gelde, so lange er lebt, den größtmöglichen Nutzen zu ziehen.

Wer ihr z. B. ein Capital von 1000 Thlr. übergiebt

in einem Alter von 51 Jahren, erhält dafür jährlich	81 Thlr.
„ „ „ „ 54 „ „ „ „	86 „
„ „ „ „ 57 „ „ „ „	91 „
„ „ „ „ 60 „ „ „ „	99 „
„ „ „ „ 63 „ „ „ „	108 „
„ „ „ „ 66 „ „ „ „	120 „
„ „ „ „ 69 „ „ „ „	134 „
„ „ „ „ 72 „ „ „ „	152 „

bis zu seinem Tode ausgezahlt, bei noch höherem Alter steigt die Rente sogar bis über 25 Procent.

Zu Vermittelung solcher, wie aller anderen Arten von Versicherungen halten sich die Unterzeichneten bestens empfohlen und sind dieselben gern bereit, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen, sowie Statuten, Prospective, Anmeldebrosen zc. unentgeltlich verabsolgen zu lassen.

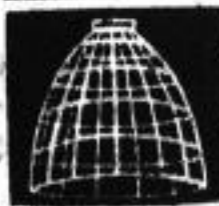
General-Agentur von Sommer & Seupke,

Hauptstraße Nr. 29.

Agentur von Ernst Winzer,

Schloßstraße Nr. 7.

Für Damen!



Crinolinen in Weiß und Dunkel sind wieder vorrätbig, auch werden selbige gewaschen und modernisirt nach beliebiger Façon und Schnitt



Gleichzeitig empfiehlt sich zur Annahme von guter Näh- und Stiderei

Julie Fischer, 3 an der Frauenkirche 3 part.

Das Schuhwaarenlager von C. A. Häbert, Nr. 4 Marienstraße u. Antonplatz Nr. 4, empfiehlt solid gearbeitete Herrenstiefel und Federstiefel von 2 Thlr. 20 Ngr. an, sowie Damenstiefel von 1 Thlr. 10 Ngr. zur geneigten Beachtung.



Achtung.

Allen hohen Herrschaften hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich vom heutigen Tage an folgende frische Fischwaaren erhalten habe, als:

- Samburger Caviar,
- Marinirten Lachs,
- Aal rolate,
- Gelée-Aal,
- Lüneburger Bricken,
- Aal-Bricken,
- Bratheringe,
- Sardinen in Pickles,
- FrISCHE Matjes-Seringe,
- Spick-Aale,
- Große Speck-Fländern,
- Marinirte Seringe,
- Anchovis,
- Sardellen,
- Stralsunder Speckheringe zc.

Indem ich mich bisher eines so großen Absatzes meiner stets guten Waaren zu erfreuen hatte, wird es auch ferner mein Bestreben sein, den Wünschen aller geehrten Herrschaften zu entsprechen.

F. Graf, Fischwaarenhändler,

Stand: an der Kreuzkirche, dem Brunnen gegenüber.

In einem anständigen Hause können noch einige junge Mädchen in Pension genommen werden, wo sie nächst mütterlicher Aufsicht gründlichen Unterricht im Schneidern nach dem Maß, allen feinen weiblichen Arbeiten, sowie auch im Kochen und Führung der Hauswirtschaft erhalten. Zugleich finden dieselben Gelegenheit, sich in Musik, Sprachen und den allgemeinen Zweigen des Wissens durch gute Lehrer weiter auszubilden.

Näheres Schloßstraße, Ecke des Taschenbergs, bei Herrn Goldarbeiter **Schüller.**

Häuser-Verkauf.

Mehrere schöne Häuser in der Antonstadt, im Preise von 3—12,000 Thlr., sind sofort zu verkaufen. Näheres Maunstraße 43b, 2. St.



Die Schirmfabrik von C. M. Seiring

empfiehlt ein großes Lager von **Entouscas** u. **Sonnen-**
u. **Regenschirmen** in **Seide, Alpaca** u. **Baum-**
wolle zu sehr billigen Preisen.

Nr. 8 am Altmarkt 8,

von Herrn Kaufmann **A. Renner** gegenüber.

Annahme der Spindler'schen Färberei
à ressort in Berlin

befindet sich **Schlossstrasse 29 erste Etage.**

Local-Veränderung.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß mein gut assortirtes **Cor-**
fetten-Lager sich nicht mehr **Altmarkt 15**, sondern **Schlossstraße 21**
erste Etage befindet, und bitte das mir so reichlich geschenkte Vertrauen auch
ferner zu erhalten, da ich mich desselben durch gute und schnelle Bedienung meiner
geehrten Käufer stets würdig zu machen suchen werde.

A. Schlieben, **Schlossstraße 21**
erste Etage.

Ausverkauf

von **Sommermänteln, Paletots** und **Mantillen**, um vor der Herbst-
saison zu räumen, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Friedrich Wagner,

Schöffergasse Nr. 3.

Wollmarkt in Dresden.

Eisentraut & Co.,

Bank, Wechsel u. Commission,
Neumarkt 3, goldner Ring,

übernehmen die Lagerung, Verpackung und Versendung von **Wolle** unter den
billigsten Bedingungen, vermitteln Auszahlungen und alle anderen Bankgeschäfte

Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von **Robert Süßmilch** in
Wien angefertigte **Nicinusölpommade**. Selbige verhindert das Ausfallen und
Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar na-
mentlich nach Krankheiten, oder durch Erkältung des Kopfes ausgefallen, in den meisten
Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pommade hat sich in kurzer Zeit die
allgemeinste Anerkennung verschafft und selbige auch für solche, die nicht am Haar leiden
(ihre besondern Feinheit u. Wohlgeruch halber) zum angenehmsten Toilettenmittel dient.
In **Commission** (a Topf 5 Ngr.) für **Dresden** bei den Herren Kaufleuten:

Herrn. Koch, Altmarkt 10

H. D. Würgau, Pragerstraße 6.

J. Hermann, am Elbberge

E. Melzer, Oststraße 22 u. Poschwitz.

Oscar Schauer, Dohnaplatz 16.

A. Herrmann, Schäferstraße 66.

E. Springer, Coiffeur, Marienstr 30

H. Koch, Annenstraße 31.

H. Nebfeld, Buchb., Neust. Hauptstr. 24.

A. Schwerdgeburth, Rosengasse 14

A. Krull, Handschuhgewölbe, Sporerg

H. Thamm, Coiffeur, gr. Schießg. 3.

Th. F. Seelig, Seestraße 5.

Plnc. Pevinger, Bauhnerstr. 52d. pt.

A. Herrmann, große Brühlberg. 12.

F. C. Böhme, Dippoldsw. Platz.

E. Satz, Weißeritzstraße 25.

Hauptdepot: Lilleng. 10 pt.

Tapeten und Rouleaux

neuester Muster empfiehlt in reichhaltiger Auswahl die **Tapeten-Fabrik** von

Gust. Hitzschold, **Moritzstraße**
Nr. 13.

Familien-Nachrichten.

Dresden. Ein Sohn: **Hrn. Colabor**, Land-
ler in **Saaldorf**. **Hrn. Bezirksgerichts Actuar**
D. Börner in **Lebau**. **Hrn. J. Gerhardt** in
Lebau. — Eine Tochter: **Hrn. R. Häufe** auf
Rittergut Pötschappel. **Hrn. J. Kerschmar** in
Döhlen. **Hrn. Rechnungsführer Ranke** auf **Otto-**
Schacht in **Niederwürschitz**. (**Drillinge**)
Verstorben: **Hr. D. J. Lindner** in **Leipzig**.
Hilf. Hochmuth in **Grimma**. **Frau A. Dieck-**
geb Liebster in **Kuffig**. **Hrn. Contractor J. Hans-**
Locher Marie in **Greiz**. **Frau A. verw. Wagner**
in **Dresden**. **Hr. J. P. Dittich** das. **Hrn. L.**
Pepold's Sohn Louis das. **Hr. J. P. Berger**
das. **Frau A. Sell** geb. **Kappe** in **Plina**.

Königliches Hoftheater.

Montag, den 15. Juni.
Marie, Schauspiel in 5 Akten v. **Brachvogel**.
Unter Mitwirkung der Herren **Kramer**, **Wal-**
ther, **Ferbold**, **Fabloweb**, **Wilhelmi**, **Weister**,
Fischer, **Beer**, **Weiß**, **Worth**, **Holmann**, **Da-**
wison, **Böhme**, der **Damen Berg**. **Huber**,
Bayer, **Löhn**, **Ulrich**, **Wächter**
Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende 10¹/₂ Uhr.

Zweites Theater.

Im königlich großen Garten.
Montag, den 15. Juni:
Die Pasquillanten. Original-Lustspiel in 4 Auf-
zügen von **Benediz**
Anfang 7 Uhr. Ende 9¹/₄ Uhr.

Dresdner Omnibus-Veren.

Von der **La. bol. Poststraße** ab früh 8, 8¹/₂, 9,
9¹/₂, 10, 10¹/₂, 11, 11¹/₂.
Von **Waldschloßchen** ab früh 7¹/₂, 7³/₄, 8¹/₂, 8³/₄,
9¹/₂, 9³/₄, 10¹/₂, 10³/₄, 11¹/₂, 11³/₄, 12¹/₂.
*) Von da an aller Viertelstunden.
Montags und Freitags von der ersten Tour bei
der Stationen an aller Viertelstunden
Von **Schloßplatz** nach dem großen Garten von
Nachm. 3 Uhr an zur vollen u. halben Stunde.
Von der großen **Wirtschaft** nach dem **Schloß-**
platz von **Nachm. 3¹/₂ Uhr** an ebenfalls zur
v. vollen halben Stunde

Neue bewährt befundene und allgemein beifällig beurtheilte Fabrikate!

Lauf-Teppiche aus **Rohr (Tapis en**
jonc) in lebhaften Farben bis 2 Breite
und in jeder Länge, zur Belegung und
staubfreier Reinhaltung von **Hallen, Gän-**
gen, Verkaufslökalen etc., äußerst haltbar,
leicht zu reinigen.

Matrassen aus **Rohrschalen** mit in-
nerem **Seegraspolster**, zu empfehlen wegen
bleibender **Elasticität** und bedeutend län-
gerer **Dauer**, als dergleichen von **Stroh**,
Seegras oder **Haaren**, den **Insecten** nie
zum Aufenthalt dienend, regelrecht gear-
beitet und durchgestet. — Zu beziehen aus
der **Fabrik** von

Th. Boeckler & Co. in Weissen.

Für ein flottes Colonialwaaren- und Agentur-Geschäft in Grossenhain

wird ein Sohn aus achtbarer Familie
unter annehmbaren Bedingungen als Ver-
treter gesucht. Der Antritt könnte sofort
oder zu Michaelis erfolgen.

Näheres sub **L. S. 24** poste restante
Grossenhain.

Feinsten Tafel-Essig

aus der **Fabrik** des Herrn **Wesner**
Kaemmerer hier, die **Flasche** à 5 Ngr.
mit **Glas**, empfiehlt
Carl Fiedler, Schloßstr.

Von allen jetzt bekannten und vielseitig ausgebotenen Magen-Elixiren genießt
 kein Fabrikat, der rühmlichst bekannte

Haffmann'sche Magenbittere,

nach ärztlicher Vorschrift und dem Recepte eines alten berühmten Arztes des Herrn
 Dr. med. Johann Carl Bientz zubereitet, wovon nachstehend verzeichnete Herren stets
 Lager in Originalflaschen halten, den Vorzug.

Es sind mir die Wirkungen dieses länger als 50 Jahren bekannten, aroma-
 tisch bitteren magenstärkenden Biqueurs von verschiedenen bewährten Ärzten attestirt
 und kann ich auf Grund derselben mein Fabrikat, als ein gutes und sicheres Haus-
 mittel gegen die nach dem Genuße fetter schwer verdaulicher Speisen,
 Obst und Bier, sowie gegen die bei schnellem Witterungswechsel eintretenden
 Magenbeschwerden und Magenkrämpfe empfehlen, weshalb in keiner
 Familienkammer fein und wohlwärmende Biqueur mangeln sollte.

Die den Originalflaschen als Umhüllung beigegebenen Atteste bestätigen vor-
 stehend ausgesprochene Wirkungen und verweise ich noch auf die in den Localen nach-
 stehend verzeichneter Herren aushängenden Placate.

Wirma. Johann Gottlieb Haffmann.

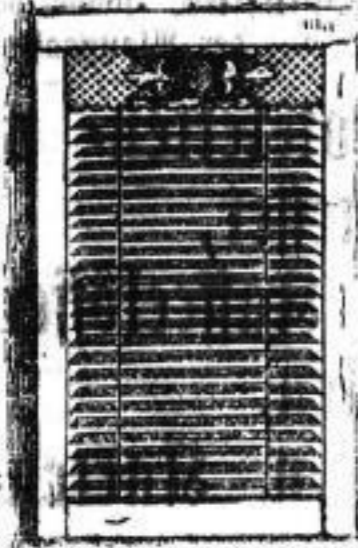
Lager halten stets:

für **Altstadt-Dresden:** die Herren
C. F. Ulmer, am Freiburger Platz.
F. C. Böhm, Dippoldsw. Platz.
C. A. Crabmer, Blasbrufferstraße.
Gustav Eifert, Walpurgisstraße.
Gustav Flechsig, am Pirn. Platz.
Carl Fiedler, Schlossstraße.
Julius Herrmann, am Elbberg.
Carl Hübner, Münzgasse.
Louis Etiehler, Schreiberergasse.
Clemens Vogel, Ammon- u. Berg-
 stragenecde.
C. A. Voigt, Poppitz
Gust. Weller, Oststraße.

C. L. Zeller, Landhausstraße.
 Für **Friedrichstadt-Dresden**
 die Herren:
Herrn Franke, Weißeritzstraße.
Albin Herrmann, Schäferstraße
 Für **Neustadt-Dresd.:** die Herren
Carl Goldbahn, Heinrichstraße.
Wilh. Hänichen, Kasernenstraße.
Carl Haselhorst, Meißnergasse.
F. W. Keller, Bauznerstraße.
Eduard Schippan, Hauptstraße.
Carl Stolle, Maungasse.
J. B. Gäbler in Loschwitz
Carl Fehre in Blasewitz.

Unterzeichneter empfiehlt

französische Jalousieen



zur geneigten Berücksichtigung.

Diese Jalousieen, welche in südlichen Ländern sich eines
 ausgebreiteten Rufes erfreuen, können nach Belieben gestellt
 werden; dieselben halten die Sonnenstrahlen ab, verwehren
 den Einblick in das Zimmer und gestatten einen ungehinderten
 Luftzug, ohne die Helligkeit irgendwie zu beeinträchtigen.

Der Preis pro Fenster von 2 Thlr. 15 Ngr. an und
 höher.

Ludwig Hüscher,
 Palaisplatz 4.

Bekanntmachung.

Das hinter Stückgießers an der Blumenstraße gelegene Feldgrundstück mit einem
 Flächeninhalt von 5 Scheffeln, welches in Anbetracht der schönen Lage sich zur Be-
 bauung mit Häusern empfiehlt, soll unter ganz günstigen Bedingungen entweder im
 Ganzen oder in zwei Theilen, welche 8 Parzellen bilden, mit den darauf befindlichen
 Kartoffeln, ingeleichen mit der bereits gebauten Mauer, den vorhandenen Bausteinen,
 Brettern und Pfosten, wie es steht und liegt, nach der Quadrattelle an den Meiß-
 bietenden **den 18. Juni lauf. Jahres**
 durch mich freiwillig verkauft werden.

Alle Diejenigen, welche darauf reflectiren, werden ersucht, am gedachten Tage
 vor 12 Uhr Mittags sich an Ort und Stelle einzufinden und des Weiteren gewär-
 tig zu sein.

Noch zu gedenken ist, daß auf einem großen Theile des Grundstücks noch meh-
 rere 1000 Fuhren des ausgezeichnetsten Hausandes lagern, welche dem Ersterer noch
 einen besonderen Nutzen gewähren.

Ich bin zu jeder Zeit zu jeder Auskunftsertheilung gern bereit.

Dresden, den 8. Juni 1863.

Advocat **E. Th. Schmid**, requirirter Notar, Scheffelgasse 29.

**Photographie-Album, ovale, und Visitenkarten-
 Rahmen** empfiehlt zu sehr billigen Preisen
G. H. Behfeld, Neustadt, Hauptstraße 24.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Fortsetzung des Ausverkaufs der zum Concurs des Herrn Caesar Graf,
Wilsdrufferstraße 4, gehörigen **Manufactur- u. Mode-
 stoffen**. Auf eine Auswahl häufigste Barock-Roben, gemittelte Forbtücher,
 Barege du Nord, Spally's etc. zu billigen und festen Preisen wird besonders auf
 merksam gemacht.

Zu **Theodor Bühner**
 Anfrage:

Gerlach's Weinhandlung,
 verbunden mit auf's Comfortabelste eingerichteten

W E I N S T U B E N

hat sich bei frang solber und sehr billiger Bedienung auf's Angelegentlichste em-
 pfehlen. — Aufserordentlich große Sortirung bieten eine vorzüglichste Auswahl.

Feinsten Tafel-Glüh

aus der Fabrik des Herrn Heinrich
 Kaemmerer hier, die Flasche à 5 Ngr.
 mit Glas, empfiehlt

C. Seulen, Rhein. Weinbldg., Wallstr.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich heute am hiesigen Platze

**Schloßstraße 8, im Hotel zur Stadt Gotha,
 ein Manufactur-, Ausschnitt- u. Mode-
 waren-Geschäft**

mit durchaus neuem und vollständigen Waarenlager eröffnet habe
 und empfehle dieses stabilen einem geehrten Publikum zur gütigen Beachtung
 unter Zusicherung reellster Bedienung.
 Dresden, den 11. Juni 1863.

F. R. Seiler.

23 Bornsasse 23.

Einen guten Wirttagstisch, so wie ein gutes Glas einfaches
 Bier empfiehlt

Heute Montag, den 15. u. morgen Dienstag, den 16. Juni:

Grosses Sommerfest

als Jubiläum der 25jährigen Verschrotung des ersten Bieres in sämmtlichen Räumen des

Waldschlösschens.

An beiden Tagen:

Grosses Concert

von den Musikchören der Brigaden **Kronprinz** und **Prinz Georg**.

Auf der Terrasse:

Concert vom Musikchor der Brigade **Prinz Georg**, unter Leitung des Hrn. Musikdirector **Berndt**.

In den Park-Anlagen:

Concert vom Musikchor der Brigade **Kronprinz**, unter Leitung des Hrn. Musikdirector **Pohle**.

Montag, den 15. Juni:

Große brillante Illumination des Parks

durch unzählige bunte Ballons in tausendfacher Abwechslung.

Dienstag, den 16. Juni:

Illumination sämmtl. Gebäude, Terrasse u. Park.

Abends halb 10 Uhr: **Grosser Zapfenstreich** von 2 Musikchören und einem Tambourzug.

Dienstag vor Eintritt der Dunkelheit: „**Festgesang**“ gesungen von sämmtlichen anwesenden Gästen, mit Begleitung des Musikchors.

Im Parke werden zur Belustigung der geehrten Besucher Schießstände, Ringelrennen, Unterhaltungsspiele etc. aufgestellt sein.

Anfang 5 Uhr.

Entree 3 Ngr.

Guhmüller.

A. Belvedere d. Brühlischen Terrasse.

Grosses Concert von Herrn Stadtmusikdir **Erdm. Puffholdt**.

Anfang 4 Uhr.

Entree 2½ Ngr.

J. G. Marschner.

Lincke'sches Bad.

Concert von Hrn. Musikdirector **Fr. Laade**

und vorletzte Kunstproduction der beiden

Original-Chinesen Hrn. Arr-See u. Sam-Ung.

Anfang 6 Uhr.

Entree 5 Ngr.

A. Senne.

Grosse Wirthschaft des k. grossen Gartens.

Heute Sinfonie-Concert

vom **Witting'schen** Musikchor.

Sinfonie Nr. 11 (D-dur) von **Haydn**.

Anfang 5 Uhr.

Entree 2½ Ngr.

Lippmann.

Sonntag den 21. Juni a. c. Nachmittags 4 Uhr im Gasthose zum Hirsch in Ocrille

Militair-Concert, später Tanzmusik.

Hierzu ladet ergebenst ein

Friedr. Gaebler.

Montag Heute von 7 bis 9 Uhr freier Tanzverein auf dem Gebirg'schen Garten.

Eindeckung mit Steindachpappen

wird prompt und zu den billigsten Preisen vom Unterzeichneten ausgeführt. Da ich mich schon mehrere Jahre als selbstständig darin geübt habe und alle Deckungen mit eigener Hand und Aufsicht ausführe, wodurch ich alle dazu nöthigen Vortheile gründlich kennen gelernt habe, bin ich in den Stand gesetzt, die möglichste Garantie zu geben. Schadhafte oder undichte Dächer werden reparirt und mit einer feinstartigen Kruste auf's Sorgfältigste überzogen. Auch kann ich hinsichtlich der Dauerhaftigkeit meiner Arbeit Jedermann die gründlichsten Beweise liefern. Die besten Pappen aus renommirten Fabriken sind, so viel ich zu meiner Arbeit brauche, stets zu Fabrikpreisen vorräthig, sowie auch Theer, Nägel und Asphalt bei

Wilhelm Fischer, Scharwerk's Zimmermann,
Pillnitzerstrasse Nr. 1 in Dresden.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Hirsch u. Kuchardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt**

Theilnehmenden Verwandten und Freunden die Nachricht, daß mein innigstgeliebter Freund, **H. M. S. Kleebändler Nr. 1** heute Mittag 1½ Uhr sanft entschlafen ist an den Folgen einer Prophezeihung. — Möchte dieser Tag noch recht oft wiederkehren.
Dresden, den 15. Juni 1863.
Kleebändler Nr. 3.

Die herzlichsten Glückwünsche dem Herrn **Steinauffeher** an der Elbe zu seinem heutigen Geburtstag.

Eine stille Liebe.

Ein dreimaliges Hoch dem Herrn **Carl Gerock** zu seinem Wiegenfeste. **E. B.**

Heute empfing der Bund unserer Herzen die kirchliche Weihe.

Dresden, den 14. Juni 1863

Hermann Fischer, Maurerpolier,
Amalie Fischer, geb. Richter

Zur Beachtung für Zahnleidende.

Electro-galvan. Zahnplättchen, welche, auf schmerzhaft gelegte Zähne, vermöge ihrer electricen Wirkung den Zahnschmerz sofort verschwinden machen, sind nur allein ächt zu haben: **Rosmaringasse Nr. 3** in der Hausflur, **Freibergerstrasse** bei Hrn. **Kaufmann Lieske**, **große Blauensche Gasse** bei Hrn. **Nadler Heinicus**, sowie bei Hrn. **Nadler Otto** auf der **Alaungasse**

Tisch-, Coteletten- u.

Wiegemeßer,

Speise- u. Kaffeelöffel,

Kaffeemühlen,

Servietten u. Karten-

pressen,

Vorhangschlösser, Ketten

Schaukeln u. Spaten

empfiehlt zu billigen Preisen

E. Harnapp, Weißeg. 6.

Gebrauchte Betten,

Meubles, gute Garderobe, Bett- u. Leibwäsche werden jederzeit zu den höchsten Preisen gekauft

kl. Meissnergasse 5, 2.

NB. Gold, Silber, Uhren, gute Garderobe u. Wäsche werden jederzeit ohne Aufenthalt und unter der größten Verschwiegenheit als Pfänder angenommen.

Von ein paar kinderlosen Leuten wird unter realen Bedingungen ein gangbares Geschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter „Geschäft“ bittet man in der Sp. b. Bl. niederzulegen.

Gesch. da werden bis Mi mer

No

Impf seiner feines das vom Rath liehene

sind v

nisse zu Dr senen den übrigen Geneh

rathes ein Au Feier schmüd Städte üblich

und 1: Champ erstatte günstig gezahlt tor sein ners i

kaufspr und ein sich ein Berthe ungen.

einer I zu ver außeror der M Wortla videnbe nachden hatten.

Kunze Otto S

„Beim Procen recht fe